

Messungen im ultravioletten Funkenspektrum von Metallen nach dem internationalen System (Ag, Al, As, Au, Ba, Bi, C, Ca, Cd, Cu, Pb, Sb, Sn, Sr, Tl, Zn)

von

Josef Maria Eder,

k. M. K. Akad.

Aus dem Photochemischen Laboratorium der k. k. Graphischen Lehr- und
Versuchsanstalt.

(Vorgelegt in der Sitzung am 24. April 1913.)

Die bisher vorliegenden älteren Messungen an den Spektren der Elemente wurden bis zum Jahre 1910 auf die Rowland'schen Normalen des Eisenspektrums bezogen.

Die neueren absoluten Wellenlängenmessungen von Michelson, Fabry, Buisson, Kayser, Eversheim u. a. ergaben, daß bei Rowland's Messungen ein periodischer Fehler unterlaufen war, und der Kongreß der »International Union for Cooperation in Solar research« (1910) beschloß, neue, endgültige Normalen für Spektralmessungen aufzustellen, welche als Angström'sche Einheiten nach dem »internationalen System« (J. A.) bei den Linienmessungen im Spektrum nunmehr Eingang fanden und in der Tat höhere Genauigkeit besitzen.¹

Die Umrechnung der Werte des internationalen Systems auf die Wellenlängenzahlen des Rowland'schen Systems erhält man nach Hartmann² durch Multiplikation mit dem Faktor 1·0000373. Exner und Haschek, welche ihre Wellenlängenmessungen auf Rowland's Normalen bezogen,

¹ Kayser's Handbuch der Spektroskopie, Bd. VI, 1912, p. 887.

² Hartmann, Physik. Zeitschr., Bd. 10, p. 121.